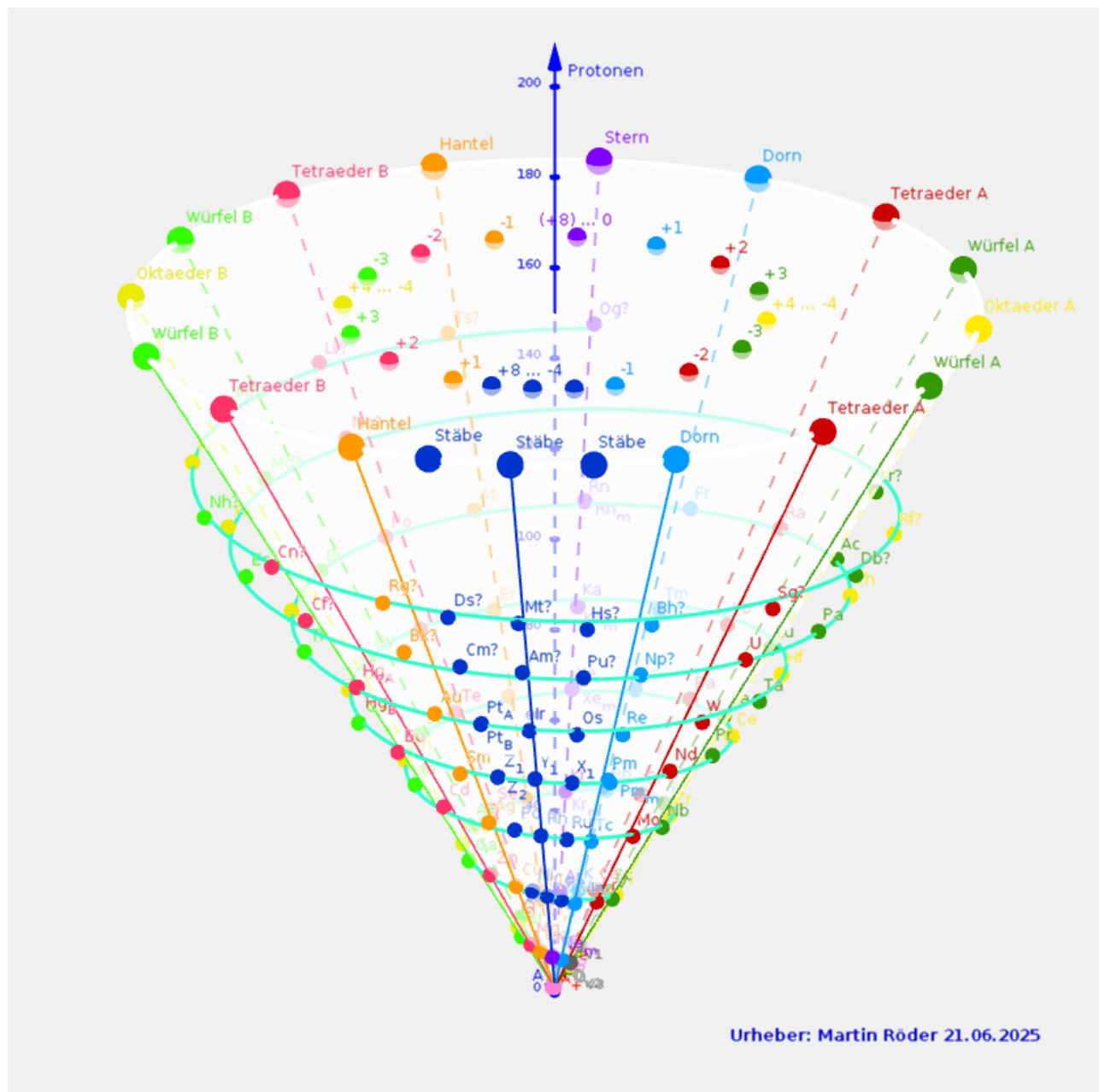


# Spiral-Struktur-Periodensystem

von Martin Röder am 21.06.2025

**Das Spiral-Struktur-Periodensystem der Elemente** ist ein alternatives Periodensystem, bei dem die chemischen Elemente in Form einer Spirale angeordnet sind. Es wurden schon zahlreiche andere Periodensysteme in Spiralförmigkeit erschaffen. Bei dem hier beschriebenen wird jedoch neben der Protonenzahl und der Masse primär eine Art innere Struktur der Elemente berücksichtigt. Dadurch ergibt sich eine hoch systematische Anordnung von Strukturgruppen der Elemente, die sich mit zunehmender Protonenzahl oder Masse zyklisch wiederholt. Im Artikel wird auch eine neue Darstellung für das Periodensystem als Übersichtstafel vorgestellt.

## Spiral-Struktur-Periodensystem der Elemente (3-dimensional)



Urheber: Martin Röder 21.06.2025

Abbildung: Spiral-Struktur-Periodensystem - 3D Modell (aus einer Blickrichtung)

Die Darstellung der spiralförmig angeordneten Elemente erfolgt in 3D in Zylinderkoordinaten. Die Protonenzahl wird auf der vertikalen Achse dargestellt. Die Masse der Elemente wird über den Abstand zur vertikalen Achse, also über den Radius dargestellt. Die Spirale windet sich um die vertikale Achse nach oben, wobei Elemente der gleichen Gruppe jeweils übereinander angeordnet sind.

Zylinderkoordinaten:

<b>Parameter</b>	<b>Koordinate</b>
Masse	Radius
Strukturgruppe	Winkel
Protonenzahl	Höhe

Der Kreis um die vertikale Achse wird in 16 Haupt-Winkel-Schritte aufgeteilt, welche die periodische Einordnung der Elemente in Strukturgruppen ermöglicht. Diese Gruppen sind von einer Art innerer Struktur der Elemente abgeleitet, so wie sie in den Forschungsarbeiten der Okkulten Chemie vorgestellt werden. In dieser 3D Spiral-Anordnung können alle Elemente und ihre Isotope gleichermaßen eingeordnet werden. Das Design wäre auch als alternative 3D-Nuklidkarte geeignet, wenn alle bekannten Isotope ergänzt werden würden. Dafür wäre allerdings das Wissen über die innere Struktur von allen Isotopen notwendig. In der Abbildung vom 3D Modell sind alle erforschten Elemente aus der Okkulten Chemie eingeordnet und teilweise mit den aktuell bekannten Elementensymbolen beschriftet. Die Elemente mit Ordnungszahlen über Uran sind mit einem Fragezeichen ergänzt, da deren innere Struktur nicht mit den Methoden der Okkulten Chemie erforscht wurde.

## **Spiral-Struktur-Periodensystem der Elemente (2-dimensional)**

Das Spiral-Struktur-Periodensystem der Elemente lässt sich auch reduziert in einer flachen 2-dimensionalen Spirale in Polarkoordinaten darstellen. Hier entfällt die Dimension der Höhe und damit die Protonenzahl. Die Ordnungsstruktur ist sonst genau wie in der 3-dimensionalen Variante.

Polarkoordinaten:

<b>Parameter</b>	<b>Koordinate</b>
Masse	Radius
Strukturgruppe	Winkel

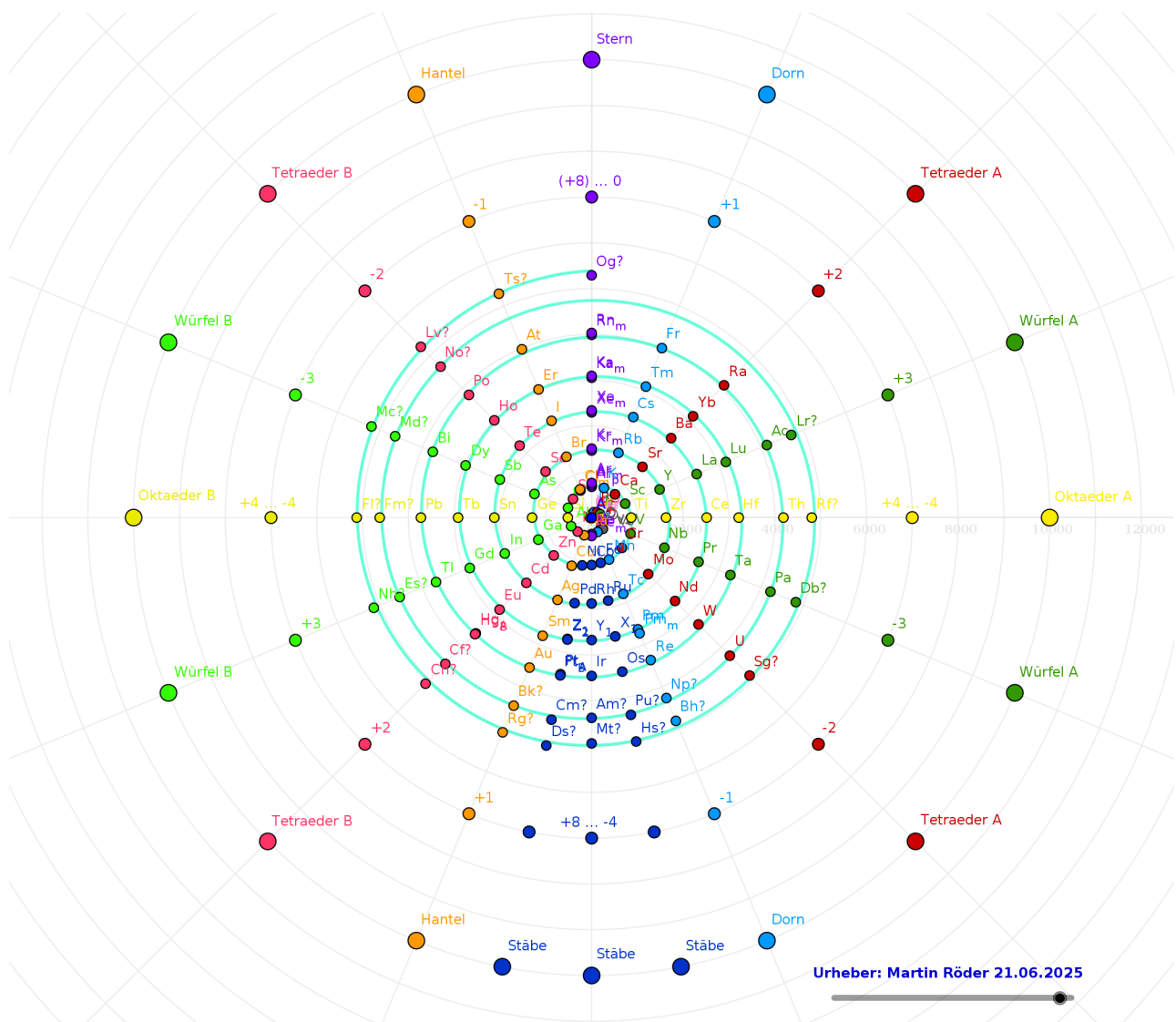
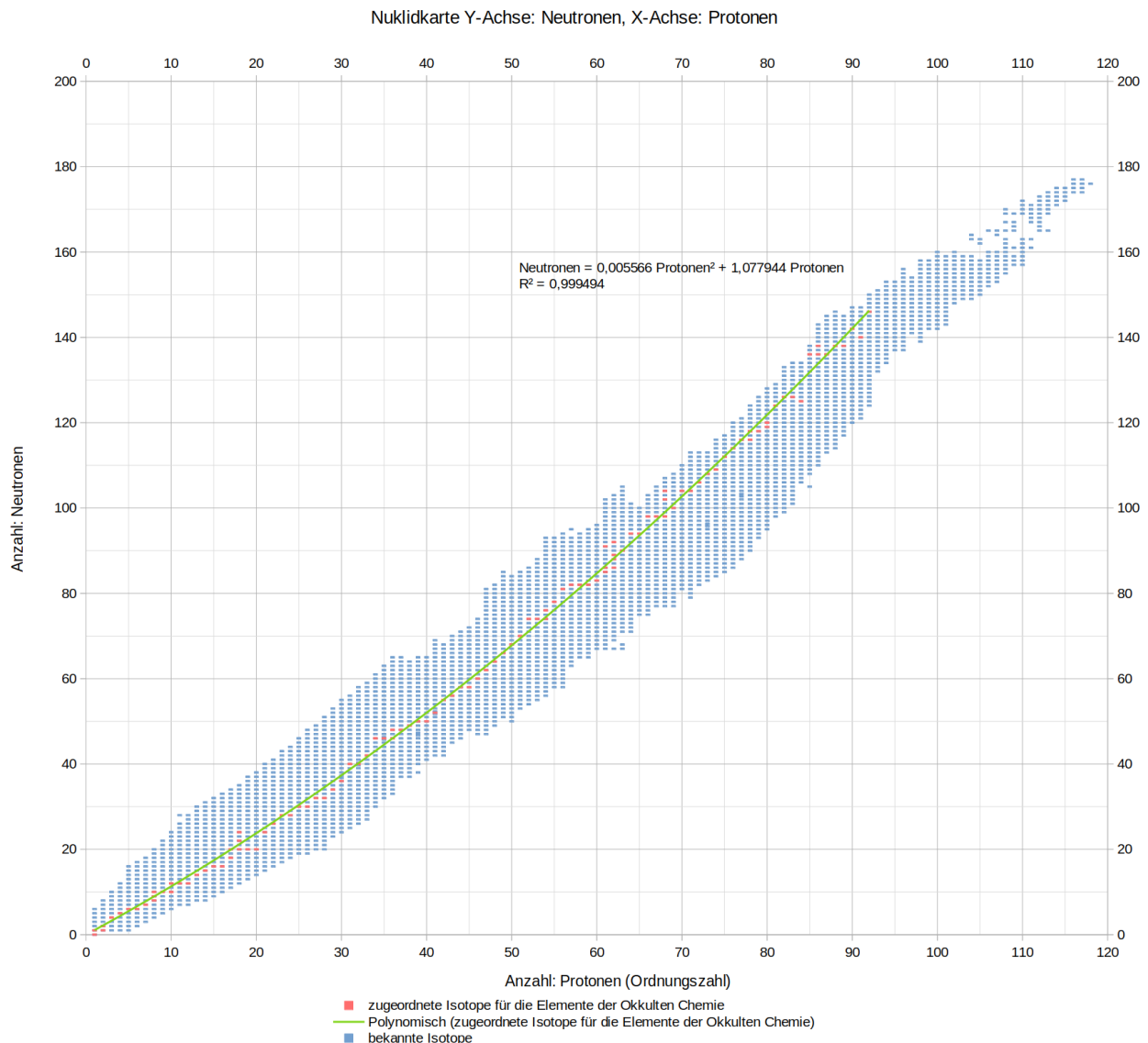


Abbildung: Spiral-Struktur-Periodensystem - 2D Modell

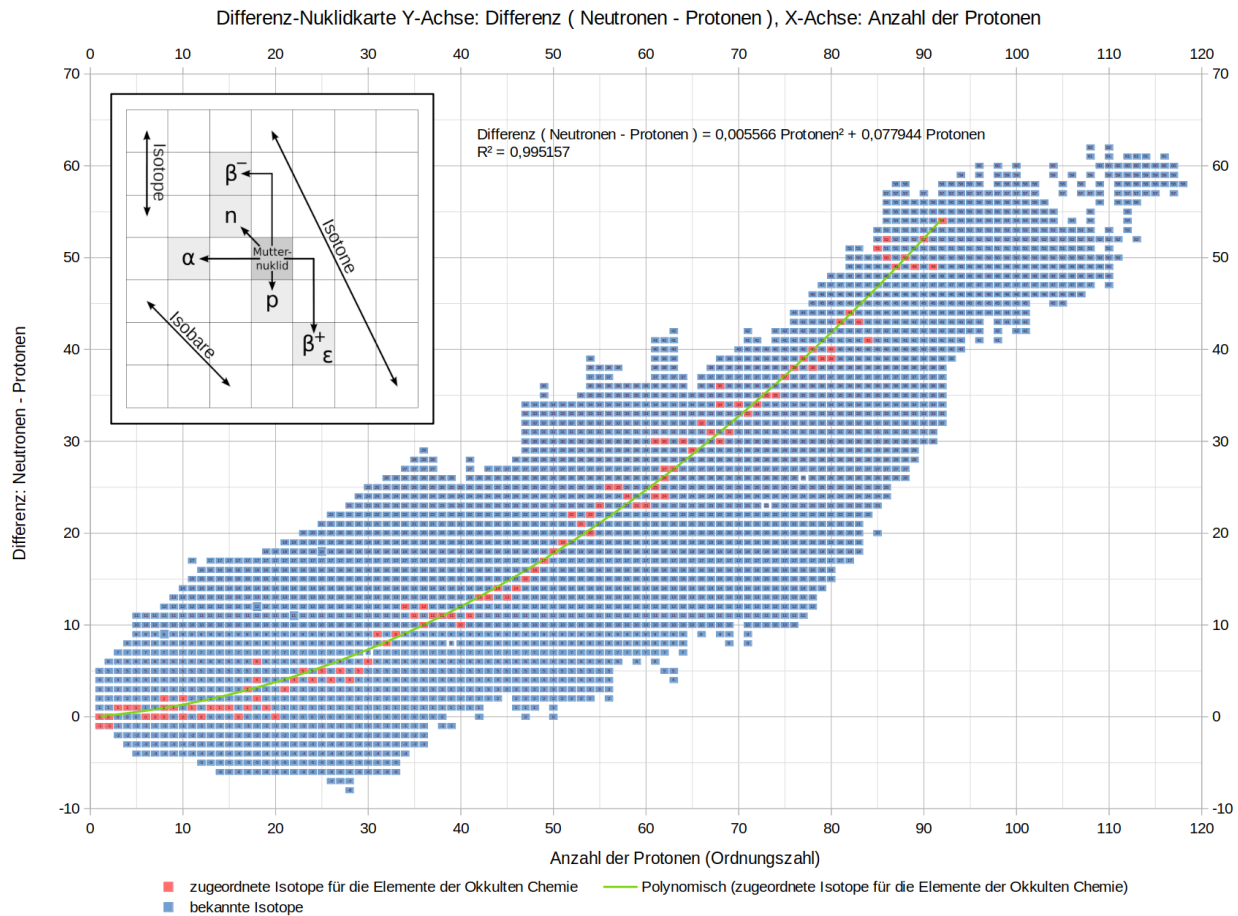
In der Okkulten Chemie gibt es 7 grundlegende Strukturgruppen der Elemente (Dorn, Hantel, Tetraeder, Würfel, Oktaeder, Stäbe und Stern), die hier auf 16 + 2 vom Zentrum ausgehenden Strahlen aufgeteilt sind. Einige Strukturgruppen davon sind in Untergruppen A und B aufgeteilt. Die Gruppe "Stern" beinhaltet die Edelgase und wird in einem einzelnen Strahl dargestellt. Das Element Neon gehört auch zur Strukturgruppe Stern, bildet jedoch eine Ausnahme, weil es auf dem Strahl der gegenüberliegenden Gruppe der Stäbe liegt. Die Gruppe der Stäbe wird für eine bessere Übersicht in 1 + 2 Strahlen aufgesplittet dargestellt, da hier meist 3 ähnliche Elemente nebeneinander liegen. Die Anordnung der Strukturgruppen und ihrer Untergruppen sind in der Abbildung vom 2D Modell dargestellt. Einige Elemente sind in ihrer visionär wahrgenommenen Struktur etwas anders und werden deshalb in Farben dargestellt, die von den Gruppen abweichen. Es gibt bei den kleineren Atomen beispielsweise ovoide (Ei-förmige) Elemente, die nicht ganz in das Schema dieser Gruppen passen. Die ovoiden Elemente Wasserstoff  $^1\text{H}$ , Adyarium "Ad" (vermutlich Deuterium  $^2\text{H}$ ), Okkultum "Oc" (vermutlich Helium-3  $^3\text{He}$ ) und Helium  $^4\text{He}$  werden auch einer separaten Wasserstoff-Gruppe zugeordnet. Die Elemente Stickstoff N und Sauerstoff O haben ebenfalls ovoide Feld-Hüllen, wobei sich bei

Sauerstoff im Inneren spiralförmige Formen befinden, was diesen von allen anderen Elementen unterscheidet. Sauerstoff liegt in 3 Struktur-Varianten vor, was den heute bekannten 3 stabilen Isotopen von Sauerstoff ( $^{16}\text{O}$ ,  $^{17}\text{O}$ ,  $^{18}\text{O}$ ) entsprechen könnte. Von den meisten Elementen im Periodensystem gibt es mehrere Isotope, die sehr schön übersichtlich in Nuklidkarten dargestellt werden. In der folgenden Nuklidkarte wurde für die Elemente der Okkulten Chemie anhand der Masse, Halbwertszeit und natürlichen Häufigkeit eine Zuordnung der Isotope versucht und diese rot markiert.



Die feinsinnige Wahrnehmung in der Okkulten Chemie offenbart bei unterschiedlichen Isotopen eines Elementes neben der unterschiedlichen Masse auch jeweils abweichende geometrische Formen. Es ist noch erwähnenswert, dass viele der heute bekannten Isotope sehr kurzlebig und deshalb selten sind. In der Okkulten Chemie wurde nur ein Bruchteil aller heute bekannten Isotope entdeckt und deren Strukturen untersucht. Dennoch ist beachtlich, dass einige Elemente oder Isotope schon vor ihrer Entdeckung durch die Wissenschaft so detailliert mit Abbildungen einer Art innerer Struktur beschrieben wurden.

In folgendem Diagramm wurde die Y-Achse angepasst, so dass sich eine **Differenz-Nuklidkarte** ergibt, welche eine kompaktere Darstellung ermöglicht.



## Die Arbeitsweise in der Okkulten Chemie

Der Sanskrit-Begriff Anima beschreibt eine von acht übernatürlichen Fähigkeiten (Siddhis), die in den alten Yoga-Lehren erwähnt werden. Sie soll einem Menschen ermöglichen, sich (vom Bewusstsein) extrem zu verkleinern und winzige verborgene (okkulte) Strukturen wahrzunehmen. Diese Siddhis werden als fortgeschrittene spirituelle Segnungen betrachtet, die durch intensive Meditation und yogische Praxis erreicht werden können.

C. W. Leadbeater hatte so eine feinsinnige Wahrnehmung und untersuchte damit die Form und die innere Struktur von Atomen. Er beschrieb, welche Arten von Teilchen sie enthielten, wie viele von jeder Art vorhanden waren, wie ihre räumliche Anordnung war und wie deren Strukturen sich bewegten und rotierten. Annie Besant hatte ebenfalls ähnliche Fähigkeiten. Sie beobachtete einzelne Teilchen genauer und untersuchte, wie ihre Bestandteile durch "Kraftlinien" miteinander verbunden waren. Diese beiden Forscher konnten nach eigenen Angaben mit ihrer feinsinnigen Wahrnehmung die Elemente oder deren chemische Verbindungen auf der atomaren und auf subatomaren Ebenen betrachten und nahmen immer wieder ähnliche Strukturen wahr, die charakteristisch für ein bestimmtes Element oder eine Verbindung waren.

Die feinsinnige Wahrnehmung in der Okkulten Chemie offenbart auch weitere Unterstrukturen der Atome, die heute als Elementarteilchen wie z. B. die Quarks und weitere Unterstrukturen gedeutet werden können, wie sie teilweise im Standardmodell der Elementarteilchenphysik beschrieben werden.

Die Forschungsarbeiten zur Okkulten Chemie fanden in der Lebenszeit von Besant und Leadbeater im Zeitraum von 1895 bis 1933 statt. Es wurden sehr viele Atome und deren Bestandteile beobachtet und in ihrer Struktur aufgezeichnet. In den Jahren nach dem Ableben von Besant und Leadbeater wurden bis zum Jahr 1950 (z. B. von C. Jinarajadasa) noch viele Aufzeichnungen strukturiert und Grafiken erstellt, bis die 3. Auflage vom Buch "Okkulte Chemie" erscheinen konnte. Die wissenschaftliche Forschung hat seit dem viele weitere Erkenntnisse gewonnen, die sich teilweise mit diesen Forschungen decken aber auch einige Widersprüche aufzeigen.

Stephen M. Phillips hat in seinen Veröffentlichungen die Hypothese aufgestellt, dass die feinsinnige Wahrnehmung der visionär wahrgenommenen Mikro\*-Psi-Atome (MPAs) stark verzerrte Abbilder der echten Atome beschreibt. [Hinweis: Mikro\* steht hier für klein, nicht für die Zehnerpotenz  $10^{-6}$ , da die atomaren Strukturen viel kleiner sind.] Es sind keine 1:1 Bilder von den realen Atomstrukturen. Vielmehr entstehen diese Mikro-Psi-Atome als Abbilder, indem 2 Ausgangs-Atome durch die starke Einwirkung aufgrund der feinsinnigen Wahrnehmung zusammen kommen und alle darin enthaltenen Subquarks hoch geordnete geometrische Strukturen bilden, die dann untersucht wurden. Diese positiven und negativen Subquarks sind eine weitere Hypothese von Stephen M. Phillips als gebundene Unterstrukturen der Quarks und entsprechen den Ur-Atomen in der Okkulten Chemie. Diese Subquarks konnten jedoch von der Teilchenphysik bislang noch nicht nachgewiesen werden.

Erweiterte Bild-Übersetzung aus dem Vortrag:  
 Stephen Phillips - Occult Chemistry Explained by Modern Physics, 20th October 2022  
<https://vimeo.com/763064549>

Verborgen	Beobachtbar
<p>Prozess, bevor Mikro-Psi Bilder sichtbar werden</p> <p>Atomkern des Isotops mit der Massenzahl <math>A_1</math>      Atomkern des Isotops mit der Massenzahl <math>A_2</math></p> <p>für den Fall: <math>A_1 = A_2 = A</math></p> <p>9A subquarks      9A subquarks</p> <p>Quarks/Subquarks werden kurzzeitig frei und rekombinieren dann zu einem MPA        (18A subquarks)</p>	<p>Sichtbare Mikro-Psi-Bilder sind keine Atomkerne, sondern MPAs als gebundene Zustände von Quarks &amp; Subquarks, die aus zwei Atomkernen des Elements stammen</p> <p>18A subquarks → 18A UPAs</p> <p><b>Vorhersage:</b></p> <p>MPA des Isotops mit der Massenzahl A hat 18A UPAs</p>
<p><b>Mikro-Psi-Atome (MPAs) werden aus zwei Atomkernen gebildet</b></p>	

Stephen Phillips

**Quarks sind in der Mainstream-Physik bekannte Teilchen, die im Standardmodell der Elementarteilchenphysik den Fermionen zugeordnet sind. Nach Stephen Phillips werden die Ur-Atome (Anu) als Subquarks gedeutet. z.B. 3 in einem Feld gebundene Subquarks (Anu) bilden ein Quark.**

MPA = Micro-Psi-Atom --> Das sind die in der Okkulten Chemie beobachteten "Atome/Elemente"  
 UPA = ultimate physical Atom --> kleinstmögliche physische Atome (in-dividuum) Ur-Atome (Anu)

THE GALILEO COMMISSION  
Expanding the Scope of Science

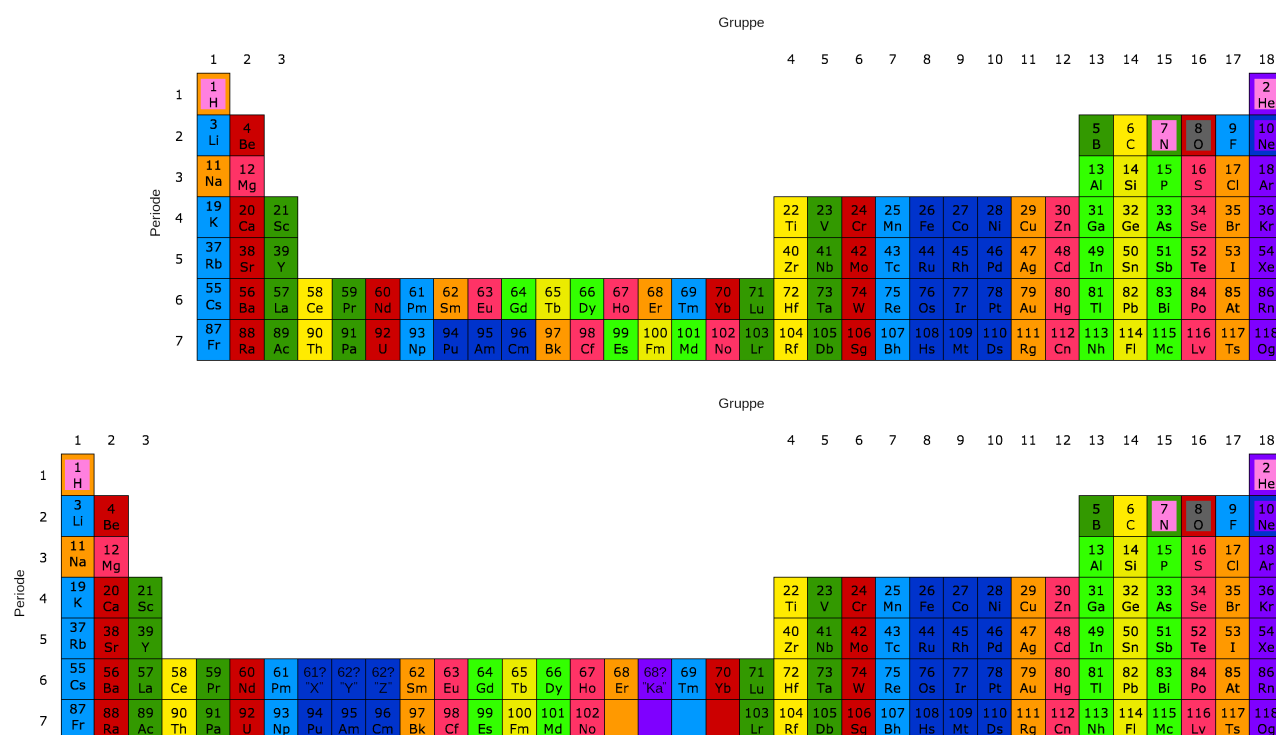
Stephen M. Phillips konnte anhand der Zeichnungen der Mikro-Psi-Atome für viele Elemente detailliert zeigen, dass die Hypothese mit der Bildung der Mikro-Psi-

Atome aus 2 Ausgangs-Atomen sehr plausibel ist. Er hat auch für die Elemente "X", "Y", "Z" und "Kalon" die Hypothese aufgestellt, dass diese jeweils aus 2 Atomen von verschiedenen Elementen (z. B. oberhalb und unterhalb auf dem gleichen Strahl der Strukturgruppe) zu einem Mikro-Psi-Atom zusammengefügt werden.

Die Darstellungen dieser Mikro-Psi-Atome und die akribische Arbeit von Besant und Leadbeater über viele Jahre ihres Lebens sollte nicht unterschätzt werden. Es wäre schön, wenn diese Sichtweise in der Forschung mit aufgenommen wird. Darüber hinaus, soll die Wahrnehmung der Mikro-Psi-Strukturen in der Okkulten Chemie über ein rein materielles Weltbild hinaus gehen und beschreibt Wechselwirkungen mit subtileren Ebenen, die in esoterischen Lehren als Ätherisch, Astral, Mental, Kausal usw. bezeichnet werden. Es geht um eine ganzheitliche Sichtweise von lebendigen Strukturen in einem hierarchisch-fraktalen-multidimensionalen Kosmos.

## Vom Standard-Langperiodensystem zum Spiral-Struktur-Periodensystem (mit Strukturgruppen der Okkulten Chemie)

Wenn im Standard-Langperiodensystem die Elemente mit ihren Gruppen nach der Okkulten Chemie farblich markiert werden (siehe folgende Grafik), gehören viele Spalten genau einer dieser Strukturgruppen an. Nur einige wenige Elemente bilden eine Ausnahme. In der letzten Zeile von den Elementen Plutonium (Pu) bis Nobelium (No) sind noch einige Verschiebungen zur vorletzten Zeile erkennbar. Wie schon erwähnt, wurden die Strukturen der Mikro-Psi-Atome von den Transuranen in der Okkulten Chemie damals nicht untersucht. Für diese wird hier eine Einordnung vorgeschlagen, die ich aus meiner weiter unten beschriebenen Analyse der Periodizität von den Oxidationszahlen und den Ionisierungsenergien abgeleitet habe. Dies muss noch verifiziert werden.



Wird dieses Langperiodensystem in der Breite erweitert, liegen die Elemente in Spalten von Strukturgruppen sehr schön übereinander. Von links nach rechts ergeben sich 2\*18 Spalten, wobei sich das Muster jeweils nach 18 Spalten wiederholt.

Weiterhin können Elemente wie z. B. "X", "Y", "Z" und "Ka" ergänzt werden, die in den Forschungsarbeiten der Okkulten Chemie als weitere Mikro-Psi-Atome beschrieben werden. Die Protonenzahl dieser MPAs ist nicht bekannt, ggf. ist sie ein Mittelwert aus 2 verschiedenen Ursprungsatomen. Vielleicht ist es auf der Mikro-Psi-Ebene auch möglich, dass es bei gleicher Protonenzahl mehrere Elemente mit unterschiedlicher Struktur geben kann. Außerdem verbleiben noch Lücken zwischen No und Lr, für die ggf. noch weitere Mikro-Psi-Atome entdeckt werden können.

Das erweiterte Langperiodensystem hat eine erkennbare Systematik, ist aber noch etwas unübersichtlich. Da sich das Muster nach 18 Spalten wiederholt, habe ich die Elemente in einem neuen Periodensystem etwas anders angeordnet.

## Spiral-Struktur-Periodensystem als Übersichtstafel

Hier wird ein neues Periodensystem der Elemente (genauer: der Mikro-Psi-Atome) in Form einer Übersichtstafel mit einer etwas anderen Anordnung der Gruppen erstellt, in dem die Strukturgruppen aus der Okkulten Chemie spaltenweise angeordnet sind. Die Zeilen sind hier nicht ganz mit dem Standard-Periodensystem und seinem Schalen-Modell vergleichbar. Eine Zeile ist hier wie ein Durchlauf durch alle Strukturgruppen, der sich in allen weiteren Zeilen zyklisch wiederholt.

Spiral-Struktur-Periodensystem der Elemente (mit Strukturgruppen der Okkulten Chemie)																				
* 180° / 8	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4	+5	+6	+7	+8	* 180° / 8		
Struktur-Gruppe	Stern	Dom	Tetraeder A	Würfels A	Oktaeder A	Würfels B	Tetraeder B	Dom	Säule	Hamel	Tetraeder B	Würfels B	Oktaeder B	Würfels B	Tetraeder B	Hamel	Stern	Struktur-Gruppe		
Windung	(+8) ... 0	+1	+2	+3	+4 ... -4	-3	-2	-1	+8 ... 0 ... -4	+1	+2	+3	+4 ... -4	-3	-2	-1	(+8) ... 0	Windung		
1	?	?	?	?	?	?	?	?	Symbol Anzahl der Protonen Name des Elementes	H ? 1 Wasserstoff	?	?	"Ad" ? 17 Adyrium Deuterium ?	?	?	"Oc" ? 2 Okkultium Helium-3 ?	He 2 Helium	1		
2	"?" 2	Li 3 Lithium	Be 4 Beryllium	B 5 Bor	C 6 Kohlenstoff	N 7 Stickstoff	O 8 Sauerstoff	F 9 Fluor	"?" 10 Neon	Ne ? 10 Neon	mNe ? 10 Meta-Neon	Na 11 Natrium	Mg 12 Magnesium	Al 13 Aluminium	Si 14 Silizium	P 15 Phosphor	S 16 Schwefel	Cl 17 Chlor	Ar 18 Argon	
3	796 18 Meta-Argon	mAr 18 Meta-Argon	K 19 Kalium	Ca 20 Calcium	Sc 21 Scandium	Ti 22 Titan	V 23 Vanadium	Cr 24 Chrom	Mn 25 Mangan	Fe 26 Eisen	Co 27 Kobalt	Ni 28 Nickel	Cu 29 Kupfer	Zn 30 Zink	Ga 31 Gallium	Ge 32 Germanium	As 33 Arsen	Se 34 Selen	Br 35 Brom	Kr 36 Krypton
4	1596 36 Meta-Krypton	mKr 36 Meta-Krypton	Rb 37 Rubidium	Sr 38 Strontium	Y 39 Yttrium	Zr 40 Zirkonium	Nb 41 Niob	Mo 42 Molybdän	Tc 43 Technetium	Ru 44 Ruthenium	Rh 45 Rhodium	Pd 46 Palladium	Ag 47 Silber	Cd 48 Cadmium	In 49 Indium	Sn 50 Zinn	Sb 51 Antimon	Te 52 Tellur	I 53 Iod	Xe 54 Xenon
5	2340 54 Meta-Xenon	mXe 54 Meta-Xenon	Cs 55 Cäsium	Ba 56 Barium	La 57 Lanthan	Ce 58 Cer	Pr 59 Praseodym	Nd 60 Neodym	Pm 61 Promethium	"X" 61 ?	"Y" 62 ?	"Z" 62 ?	Sm 62 Samarium	Eu 63 Europium	Gd 64 Gadolinium	Tb 65 Terbium	Dy 66 Dysprosium	Ho 67 Holmium	Er 68 Erbium	"Ka" 68 ? Kolon
6	3096 68 ? Meta-Kolon	mKa 68 ? Meta-Kolon	Tm 69 Thulium	Yb 70 Ytterbium	Lu 71 Lutetium	Hf 72 Hafnium	Ta 73 Tantal	W 74 Wolfram	Re 75 Rhenium	Os 76 Osmium	Ir 77 Iridium	Pt 78 Platin	Au 79 Gold	Hg 80 Quecksilber	Tl 81 Thallium	Pb 82 Blei	Bi 83 Bismut	Po 84 Polonium	At 85 Astat	Rn 86 Radon
7	4032 86 Meta-Radon	mRn 86 Meta-Radon	Fr 87 Francium	Ra 88 Radium	Ac 89 Actinium	Th 90 Thorium	Pa 91 Protactinium	U 92 Uran	Np ? 93 Neptunium	Pu ? 94 Plutonium	Am ? 95 Americium	Cm ? 96 Curium	Bk ? 97 Berkelium	Cf ? 98 Californium	Es ? 99 Einsteinium	Fm ? 100 Fermium	Md ? 101 Mendelevium	No ? 102 Nobelium	"?" 102 ?	"?" 102 ?
8	?	"?"	"?"	?" 103 Livermorium	Lr ? 104 Rutherfordium	Rf ? 105 Dubnium	Db ? 106 Dubnium	Sg ? 107 Seaborgium	Bh ? 108 Bohrium	Hs ? 109 Hassium	Mt ? 110 Meitnerium	Ds ? 111 Darmstadtium	Rg ? 112 Roentgenium	Cn ? 113 Copernicium	Nh ? 114 Nihonium	Fl ? 115 Flerovium	Mc ? 116 Moscovium	Lv ? 117 Livermorium	Ts ? 118 Tenness	Og ? 118 Oganesson
Struktur	(+8) ... 0	+1	+2	+3	+4 ... -4	-3	-2	-1	+8 ... 0 ... -4	+1	+2	+3	+4 ... -4	-3	-2	-1	(+8) ... 0	Struktur		

Die Struktur der Elemente wurde aus den Veröffentlichungen zur Okkulten Chemie (Forschungsarbeiten von den Theosophen Charles Webster Leadbeater und Annie Besant) übernommen. Es ist noch nicht geklärt, wie diese beobachteten Struktur-Abbilder der Atome entstehen und wie diese mit der Realität zusammenhängen.  
 Einige Elemente haben wegen ihrer geringen Größe außerdem eine Ei-Form (ovoid): H, "Ad", "Oc", He, N und O. Bei Ad ist die Innenstruktur wie ein Sterntrapez, dessen Ecken auf die Flächenzentren eines Oktaeders zeigen. Bei H, "Ad", "Oc" ist die Einordnung in die obigen Strukturgruppen nicht eindeutig geklärt.  
 Bei O gibt es 3 Varianten und die Innenstruktur hat Spiralförmigkeit. Generell sollten alle Isotope eines Elementes eine unterschiedliche Geometrie aufweisen (mindestens ein Minimum). Es kann theoretisch auch mehrere Struktur-Varianten bei sonst gleichen Parametern wie Protonenzahl, Masse usw. geben.  
 Elemente mit fraglichen Parametern oder nicht sicherer Einordnung. Für die radikalsten (meist instabilen) Transurane liegen aus der Okkulten Chemie keine Forschungsergebnisse zur Struktur vor. Diese wurden spekulativ über die Protonenzahl in den Oxidationsstufen und in den Ionisierungsentropien eingetraget.  
 Die Elemente "X", "Y", "Z" und ein Isotop von "Z" haben vermutlich eine der Protonenzahlen der beschriebenen Elemente Pt und Sn, aber gehören zur Strukturgruppe der Säule (mit 6 + 8 Säulen zu den Würfel-Flächenzentren und Ecken).  
 "Ka" Kolon ist ein in der Okkulten Chemie ein zusätzlich entdecktes Edelgas, vermutlich mit der gleichen Protonenzahl wie das Element Er, aber es gehört zur Strukturgruppe Stern, das sind Fläche 6 strahlige Sterne mit einem Kugelzentrum.  
 Urheber: Martin Röder 21.06.2025, Version 01

Diese Art der Darstellung in einer Übersichtstafel weist eine sehr geordnete Struktur auf und ist einfach eine andere Form vom **Spiral-Struktur-Periodensystem**, welches am Anfang des Artikels in 3D und in 2D vorgestellt wurde. Eine Zeile des neuen Periodensystems der Elemente entspricht dort einem 360° Zyklus, also einer Spiral-Windung um die zentrale Achse. Die erste Spalte in der Übersichtstafel wäre nicht unbedingt nötig, aber diese soll die fortlaufende Spiral-Struktur und den Übergang in einen neuen Spiral-Zyklus besser verdeutlichen. Das bietet sich an, weil in der Okkulten Chemie von fast allen Edelgasen eine Standard- und eine etwas schwerere Meta-Variante entdeckt wurden, die beide sehr ähnlich aufgebaut sind. Dieses alternative Periodensystem ist primär nach der Struktur der Mikro-Psi-Atome geordnet, und nicht nach der Protonenzahl und den Elektronenschalen, wie im Standard Periodensystem. Die Protonenzahl ist im Spiral-Struktur-Periodensystem ebenfalls aufsteigend, jedoch gibt es einige Besonderheiten. So können ggf. verschiedene Isotope eines Elementes mit ihren MPAs unterschiedlichen Strukturgruppen angehören (z. B. Element  ${}^1\text{H}$  und "Ad" (vermutlich Deuterium  ${}^2\text{H}$ ); Element "Oc" (vermutlich Helium-3  ${}^3\text{He}$ ) und Helium  ${}^4\text{He}$ ). Die Elemente "X", "Y", "Z<sub>1</sub>", "Z<sub>2</sub>" haben vermutlich jeweils eine der Protonenzahlen von Pm oder Sm. Es könnte aber auch sein, dass deren Protonenzahlen ein Mittelwert aus den Elementen der gleichen Spalte in den Zeilen darüber und darunter ist. Das Element Kalon "Ka" hätte analog dazu eine Protonenzahl der Elemente Er oder Tm oder alternativ die Protonenzahl 70 als Mittelwert von den Elementen Xe und Rn.

Die Anordnung und Art der Ur-Atome (auch: Ultimative-Physische-Atome (UPAs), Anu oder Subquarks) bildet die Strukturen der Mikro-Psi-Atome (MPAs). Die Anzahl der Ur-Atome auf der Mikro-Psi-Ebene ist ein Maß für die Masse des Elementes.

Die Art und Anordnung der positiven und negativen Ur-Atome könnte ggf. auch die wirkende Ladung und den Spin bestimmen. Es ist aber noch ungeklärt wie die realen Atome mit ihrer positiven Kernladung oder Protonenzahl und den Elektronen in ihrer Hülle mit den Mikro-Psi-Atomen in Verbindung stehen.

In einigen Element-Feldern sind über dem Symbol mehrere Anzahlen an Ur-Atomen angegeben, wenn in der Okkulten Chemie mehrere Isotope entdeckt wurden und diese in einer gemeinsamen Strukturgruppe eingeordnet sind (z. B. bei O, Cl, Ar, Pm, "Z", Pt, Hg). Die Edelgase haben oft eine Meta-Variante (m), also auch weitere Isotope, welche in der 1. Spalte der Übersichtstafel in separaten Element-Feldern dargestellt sind. Die zahlreichen anderen heute bekannten Isotope von den Elementen könnten auch noch ergänzt werden, wenn deren Struktur untersucht werden würde. Diese Isotope haben, bei der gleichen Protonenzahl und einer sehr ähnlichen Struktur (aufgrund ihrer Strukturgruppe), verschiedene Anzahlen von Ur-Atomen.

Das in der Literatur zur Okkulten Chemie vorgestellte Ur-Atom ist auch unter dem Sanskrit-Begriff "Anu" bekannt. Es wird als ein pulsierender, torusartiger Ringwirbel mit mehreren Kraftlinien beschrieben, der in einer positiven und einer negativen Variante existiert. Gabi Müller beschreibt diese torusartigen Ringwirbel in ihrem fraktalen Wirbel-Weltbild als Torkado.

Stephen M. Phillips bezeichnete die Ur-Atome als Ultimative-Physische-Atome (UPAs) und beschreibt diese als gebundene Subquark-Strukturen. Das Mikro-Psi-Atom von Wasserstoff ist aus 18 Anu aufgebaut. In der Übersichtstafel ist die Masse der Mikro-Psi-Atome als Anzahl der Ur-Atome (Anu) jeweils über dem Element-Symbol angegeben. Wird die Anzahl der Anu durch 18 dividiert, erhalten wir in etwa die in der Wissenschaft verwendete Nukleonenzahl von häufig vorkommenden Isotopen der Elemente, die damals von Leadbeater und Besant untersucht wurden. Unter dem Element-Symbol ist jeweils die Protonenzahl aufgetragen und diese wurde von den Elementen des Standard-Periodensystems übernommen. Der große Unterschied in diesem neuen Periodensystem in Form einer Übersichtstafel ist die primäre Einordnung nach der Struktur der Mikro-Psi-Atome und erst sekundär die Einordnung nach der Protonenzahl. Eine eindeutige Einordnung der Elemente nach den 3 unabhängigen Parametern "Struktur", "positive Ladungen (Protonenzahl)" und "Anzahl der Ur-Atome (Masse)" ist in der 3D-Darstellung vom Spiral-Struktur-Periodensystem am Anfang des Artikels realisiert.

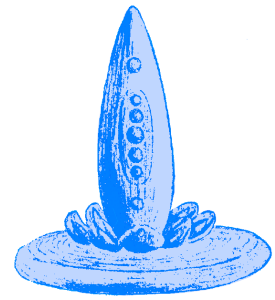
Es soll noch erwähnt sein, dass in der Teilchenphysik noch weitere Parameter wie z. B. der Spin und magnetische Eigenschaften eine Rolle spielen, deren Einflüsse in dieser Betrachtung noch unberücksichtigt bleiben. Da die Ur-Atome positiv und negativ sein können, mit unterschiedlichem "Kraftfluss" und sehr schnell wirbeln und rotieren, ist es wahrscheinlich, dass dies auch z. B. mit dem Spin in Verbindung steht.

Die Stringtheorie und die Quantenchromodynamik liefern weitere wichtige Theorien und Modelle, die in den Veröffentlichungen von Stephen M. Phillips zur Okkulten Chemie ausführlich beschrieben werden.

# Die Strukturgruppen der Elemente aus Sicht der Okkulten Chemie

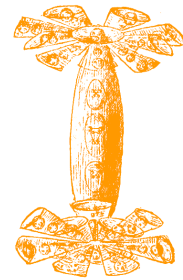
## Dorn (Spike)

Elemente dieser Gruppe sind: Lithium, Fluor, Kalium, Mangan, Rubidium, Technetium, Cäsium, Promethium, Thulium, Rhenium, Francium und ggf. Neptunium? und Bohrium? Eine Reihe von Dornen bzw. Spikes (einer bei Lithium, 8 bei Fluor, 9 bei Kalium, 14 bei Mangan und 16 für die übrigen Elemente der Gruppe ohne "?") gehen von einer zentralen Kugel aus. Die Mikro-Psi-Atome (MPAs) von Fluor sind Kegel, wobei der zentrale Körper zylindrisch ist.



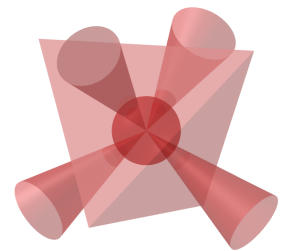
## Hantel (Dumbbell)

Elemente dieser Gruppe sind: Natrium, Chlor, Kupfer, Brom, Silber, Jod, Samarium, Erbium, Gold, Astat und ggf. Berkelium?, Roentgenium? und Tenness? Diese MPAs ähneln einer Hantel, haben in der Mitte einen Verbindungsstab, einen oberen Satz von 12 kegelförmigen Trichtern, die von einer zentralen Kugel ausgehend und kreisförmig angeordnet sind, und einem unteren Satz von 12 Trichtern, die ebenfalls strahlenförmig von einer zentralen Kugel ausgehen und in ähnlicher Weise angeordnet sind.



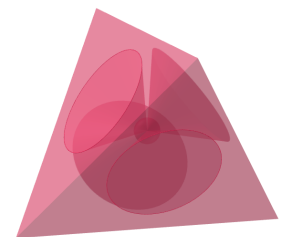
## Tetraeder A (Tetrahedron A)

Elemente dieser Gruppe sind: Beryllium, (Sauerstoff), Calcium, Chrom, Strontium, Molybdän, Barium, Neodym, Ytterbium, Wolfram, Radium und Uran und ggf. Seaborgium? Die MPAs bestehen aus 4 Trichtern, die von einer zentralen Kugel zu den Flächen eines imaginären Tetraeders weisen. Die MPAs von Radium und Uran enthalten 4 zusätzliche Spikes, die auf die Ecken des Tetraeders gerichtet sind.



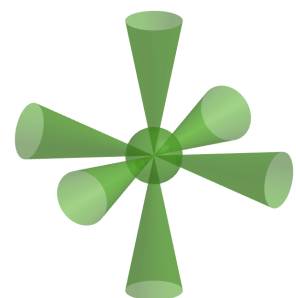
## Tetraeder B (Tetrahedron B)

Elemente dieser Gruppe sind: Magnesium, Schwefel, Zink, Selen, Cadmium, Tellur, Europium, Holmium, Quecksilber, Polonium und ggf. Californium?, Nobelium?, Copernicium? und Livermorium? Ihre MPAs bestehen aus 4 Trichtern, die sich auf den Flächen eines Tetraeders befinden. Das MPA von Zink hat zusätzlich 4 Spikes. Ab Zink haben die Elemente in dieser Gruppe eine zentrale Kugel.



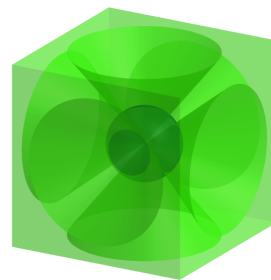
## Würfel A (Cube A)

Elemente dieser Gruppe sind: Bor, (Stickstoff), Scandium, Vanadium, Ytterbium, Niob, Lanthan, Praseodym, Lutetium, Tantal, Actinium, Protactinium und ggf. Lawrencium? und Dubnium? Ihre MPAs bestehen aus 6 Trichtern, die sich von einer zentralen Kugel nach außen zu den Flächen eines imaginären Würfels öffnen. Actinium und Protactinium haben zusätzlich 8 Spikes, die auf die Ecken des Würfels zeigen.



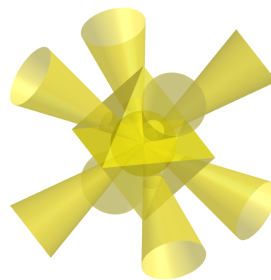
## Würfel B (Cube B)

Elemente dieser Gruppe sind: Aluminium, Phosphor, Gallium, Arsen, Indium, Antimon, Gadolinium, Dysprosium, Thallium, Bismut und ggf. Einsteinium?, Mendelewium?, Nihonium? und Moscovium? Ihre MPAs bestehen aus einer Anordnung von 6 Trichtern, die ausschließlich auf die Zentren der Flächen eines Würfels gerichtet sind. Die Elemente ab Gadolinium haben zusätzlich eine zentrale Kugel.



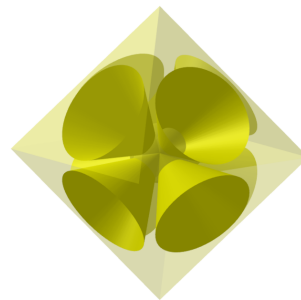
## Oktaeder A (Octahedron A)

Elemente dieser Gruppe sind: Kohlenstoff, Titan, Zirkonium, Cer, Hafnium, Thorium und ggf. Rutherfordium? Ihre MPAs bestehen aus 8 Trichtern, die von einer zentralen Kugel nach außen zu den 8 Ecken eines Würfels oder zu den Zentren der 8 Flächen eines imaginären Oktaeders zeigen. Jedes MPA ist an den Oktaederecken abgerundet und durch diese Abrundung zwischen den Flächen etwas eingedrückt, so dass es einem "Kordel-Ballen" ähnelt. Die Oktaederform ist hier teilweise nicht so leicht erkennbar.



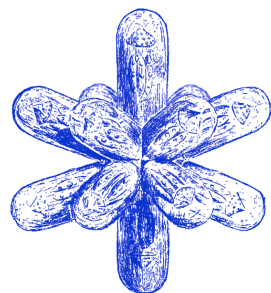
## Oktaeder B (Octahedron B)

Elemente dieser Gruppe sind: Silizium, Germanium, Zinn, Terbium, Blei und ggf. Fermium? und Flerovium? Ihre MPAs bestehen aus 8 Trichtern, die (außer bei Silizium) von einer zentralen Kugel ausgehen und sich zu den Seitenflächen eines Oktaeders öffnen. Zinn und Terbium haben außerdem Spikes, die in Richtung der 6 Ecken des Oktaeders zeigen.



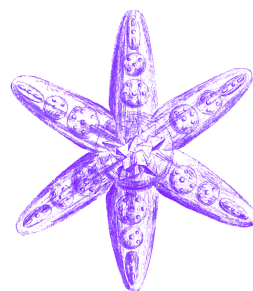
## Stäbe (Bars)

Elemente dieser Gruppe sind: [Eisen, Kobalt, Nickel]; [Ruthenium, Rhodium, Palladium]; ["X", "Y", "Z"]; [Osmium, Iridium, Platin] und ggf. [Plutonium?, Americium?, Curium?]; [Hassium?, Meitnerium?, Darmstadtium?]. Ihre MPAs bestehen aus 14 ähnlichen Stäben (6 zeigen in Richtung der Flächenzentren und 8 auf die Ecken eines angenommenen Würfels). Die Elemente "X", "Y" und "Z" wurden von Leadbeater und Besant als weitere Mikro-Psi-Atome (MPAs) entdeckt und beschrieben. Ob es diese als reale Atome gibt, ist noch unklar.



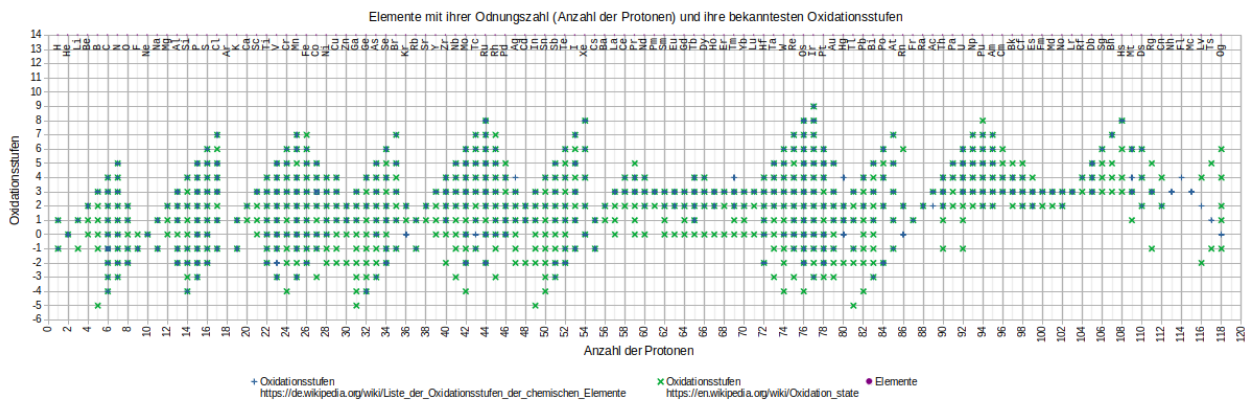
## Stern (Star)

Elemente dieser Gruppe sind: (Helium), Neon, Argon, Krypton, Xenon, "Kalon", Radon und ggf. Oganesson? Die MPAs dieser Gruppe haben das Aussehen eines "flachen", sechsstrahligen Sterns, der von einer zentralen Kugel ausgeht. Bei Helium nur eine Kugel. Die meisten Elemente dieser Gruppe haben 2 Isotope mit ähnlicher Struktur, aber kleinen Unterschieden in der Anordnung der Ur-Atome (Anu). Das MPA von Kalon wurde von Leadbeater und Besant entdeckt. Ob dieses real existiert oder nur auf der Mikro-Psi-Ebene, ist ebenfalls ungeklärt.

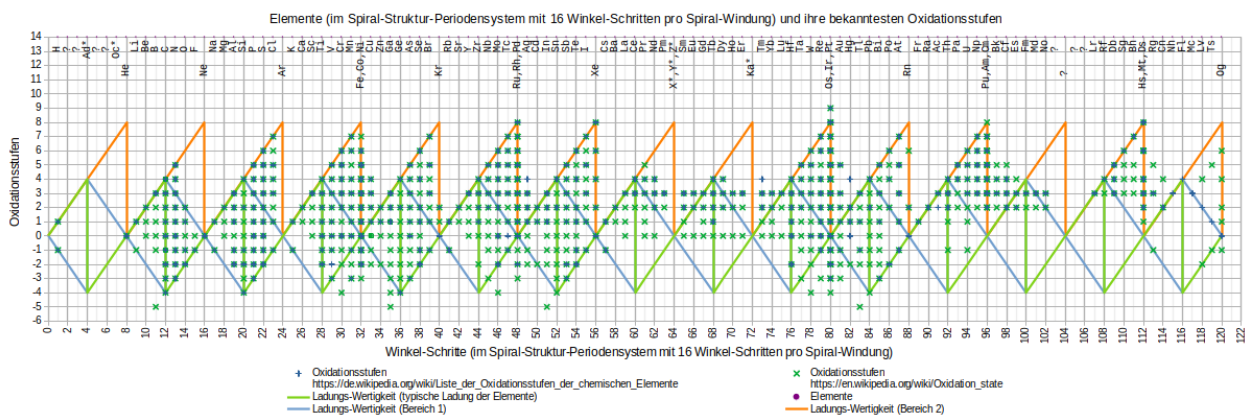


## Periodizität bei den Oxidationsstufen der Elemente

Auf der Suche nach Indizien für die Anordnung des Spiral-Struktur-Periodensystems habe ich einige Parameter der Elemente analysiert und eine Struktur und Systematik in der Periodizität der bekannten Oxidationsstufen entdeckt. Das folgende Diagramm zeigt die Elemente und ihre Oxidationsstufen, die ich aus zwei umfangreichen Übersichten in der englischen und deutschen Wikipedia (Stand 17.06.2025) überlagert habe.



Da die Elemente unterschiedliche Größen haben und je nach Geometrie und Ladung verschiedene chemische Verbindungen eingehen, resultieren daraus die bekannten Oxidationsstufen. Werden die Elemente nach ihrem Winkel-Schritt und ihrer Anordnung im Spiral-Struktur-Periodensystem geordnet, offenbart sich eine nahezu exakte Periodizität, die sich über alle Elemente erstreckt. Die Elemente über Uran wurden so angeordnet, dass sie sich plausibel in dieser Systematik einordnen.



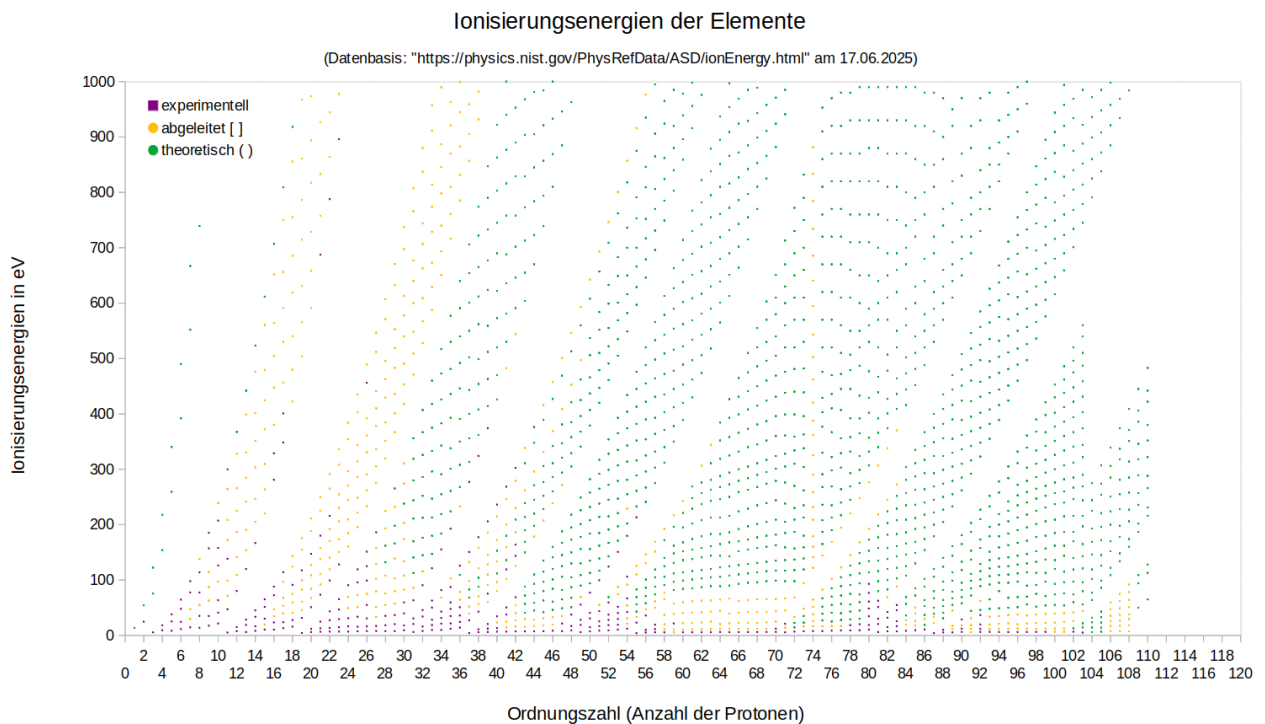
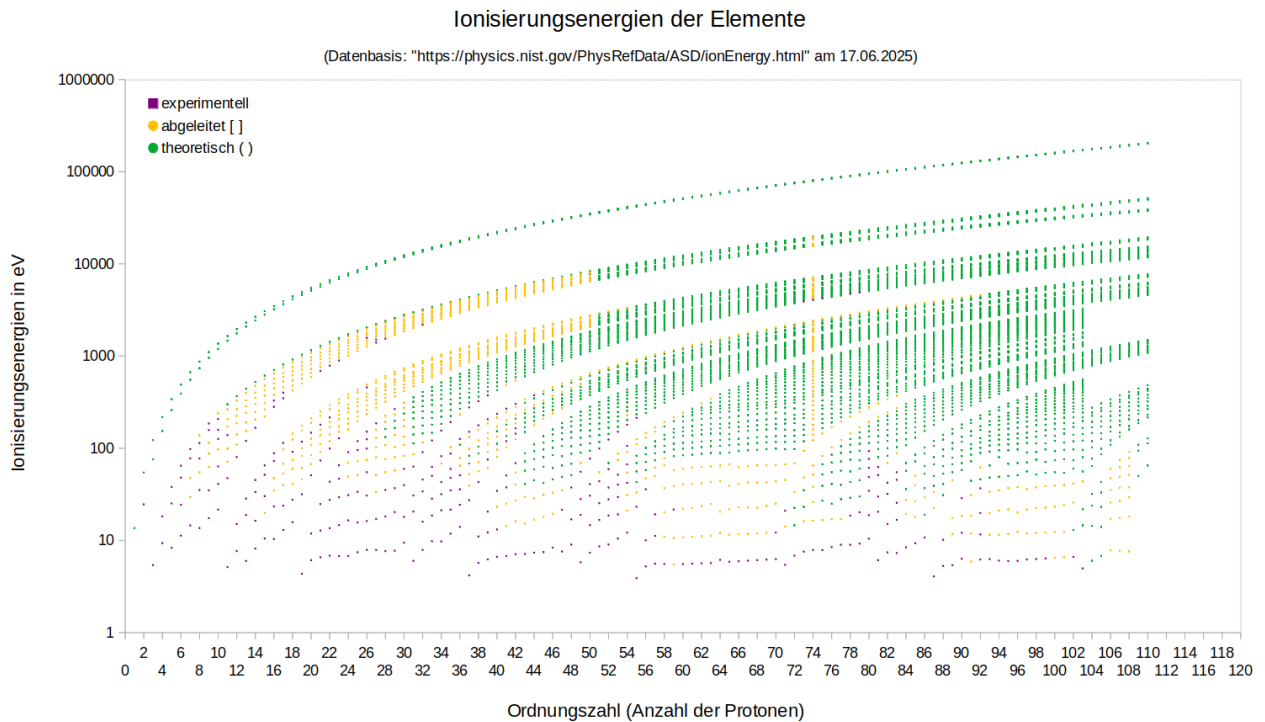
Wenn sich die Systematik hinter diesem Diagramm als richtig herausstellt, wäre dies ein Beweis für die Anordnung der Elemente im Spiral-Struktur-Periodensystem.

## Periodizität bei den Ionisierungsenergien der Elemente

Wenn wir die 1. Ionisierungsenergie betrachten, lässt sich daraus sehr plausibel das Standard-Longperiodensystem ableiten, das auch für einen großen Teil der chemischen Reaktionen sehr relevant ist. Dies wird in zahlreichen Veröffentlichungen dargestellt und wird deshalb hier nicht weiter ausgeführt.

Interessant wird es hingegen, wenn eine tiefer gehende Analyse der höheren Ionisierungsenergien erfolgt, denn auch hier wird die Periodizität des Spiral-Struktur-Periodensystems sichtbar.

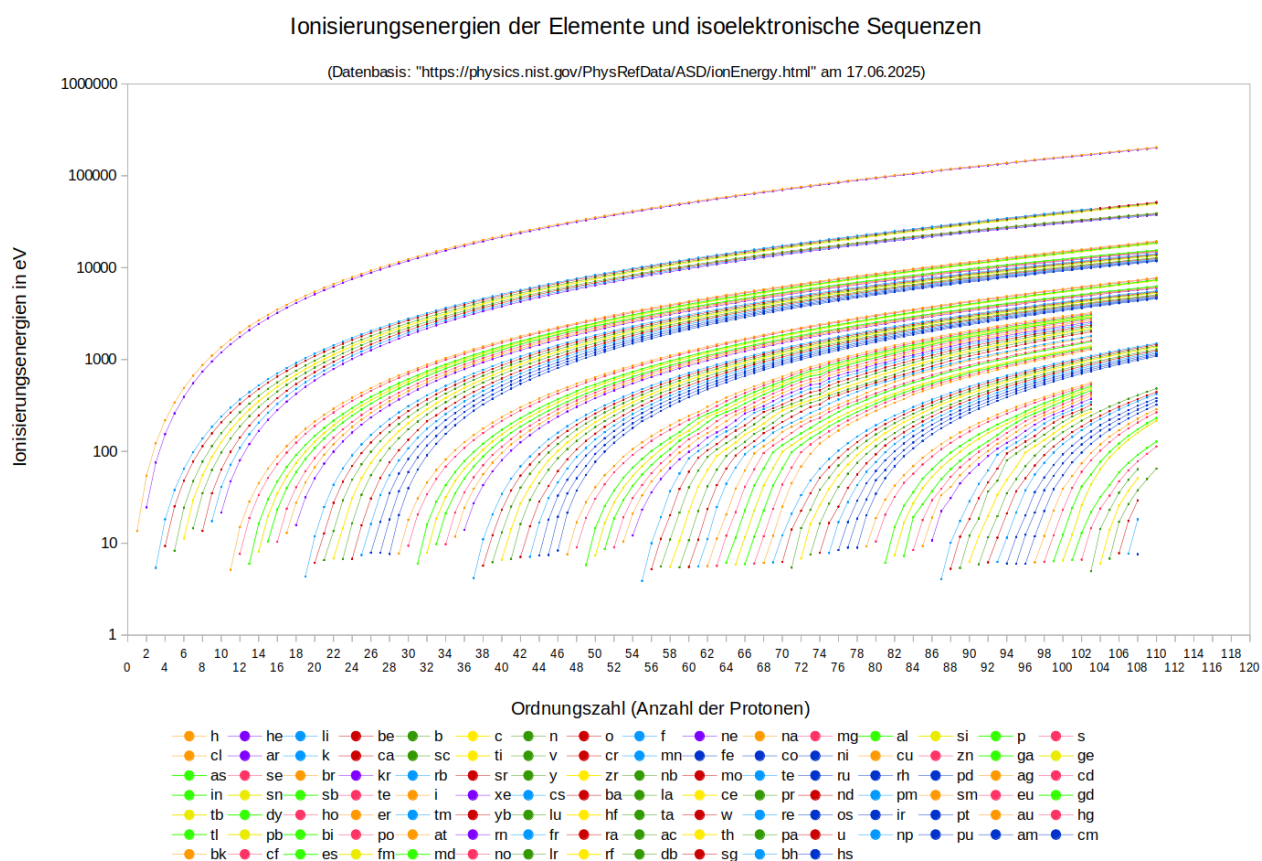
Folgende Diagramme zeigen die Ionisierungsenergien vieler Elemente aus einer anerkannten Datenquelle vom **National Institute of Standards and Technology** mit experimentellen, abgeleiteten und theoretischen Werten (logarithmisch und linear):



Beim Wasserstoff gibt es eine Ionisierungsenergie ( $IE_1$ ), da beim Wasserstoff-Atom nur 1 Elektron entfernt werden kann. Wird beim Helium-Atom ein Elektron entfernt, hat dieses die gleiche isoelektronische Sequenz (Ion mit der gleichen Elektronenzahl

und Elektronenkonfiguration) wie Wasserstoff im Grundzustand. Soll auch noch das zweite Elektron von Helium entfernt werden, muss die 2. Ionisierungsenergie ( $IE_2$ ) aufgewendet werden. Bei Lithium gibt es entsprechend die Ionisierungsenergien  $IE_1$ - $IE_3$ . Bei allen weiteren Elementen setzt sich dies fort bis z. B. beim Uran mit der Protonenzahl 92 die Ionisierungsenergien  $IE_1$ - $IE_{92}$  vorkommen.

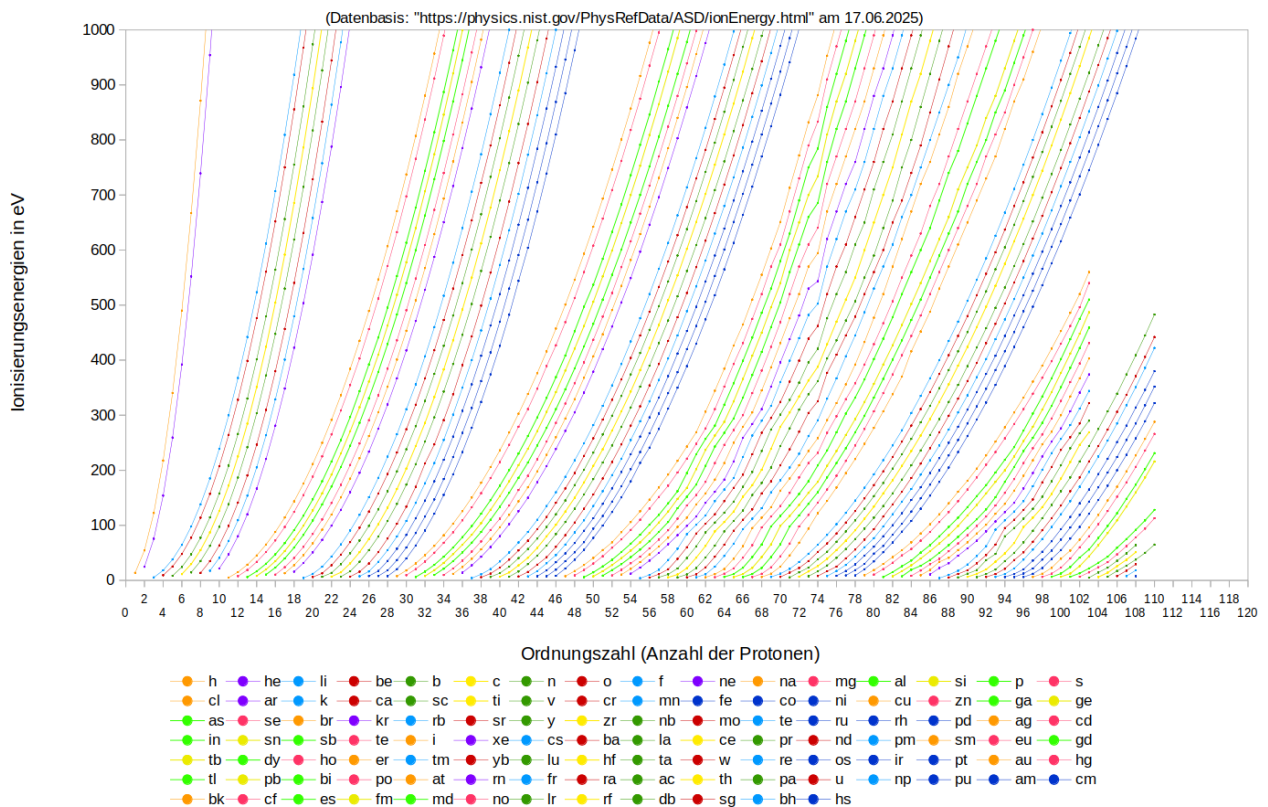
In den Diagrammen lassen sich die isoelektronischen Sequenzen von allen Elementen ausgehend als gebogenen Linien verfolgen (z. B. für die isoelektronische Sequenz von Wasserstoff (h):  $IE_1$  von H,  $IE_2$  von He,  $IE_3$  von Li bis  $IE_{110}$  von Ds). Wenn wir die Struktur dieser Linien anschauen, erkennen wir mehrere "Energieband-Gruppen" und auch mehrere "Energieband-Lücken" dazwischen.



Isoelektronische Sequenzen der Elemente: in der Legende als Kleinbuchstaben.

Werden die isoelektronischen Sequenzen für alle Elemente farblich nach ihrer Gruppe im Spiral-Struktur-Periodensystem markiert und mit einer dünnen Linie verbunden, entsteht das obige logarithmische oder das folgende lineare Diagramm. Dort zeigt sich jeweils für zusammenhängende Blöcke zwischen den Lücken ein periodisches Muster, das nahezu der Ordnungsstruktur im Spiral-Struktur-Periodensystem entspricht. Es enthält aber ausschließlich die bekannten Elemente bis Hassium (Hs). Würden hier noch die fehlenden MPAs aus der Okkulten Chemie (z. B. "Ad", "Oc", "X", "Y", "Z", "Ka") und ggf. weitere Elemente in den verbleibenden Lücken ergänzt, wäre das periodische Muster vollständig. Hierfür fehlen jedoch die Messdaten bzw. wäre die reale Existenz dieser Elemente erst noch zu verifizieren.

## Ionisierungsenergien der Elemente und isoelektronische Sequenzen

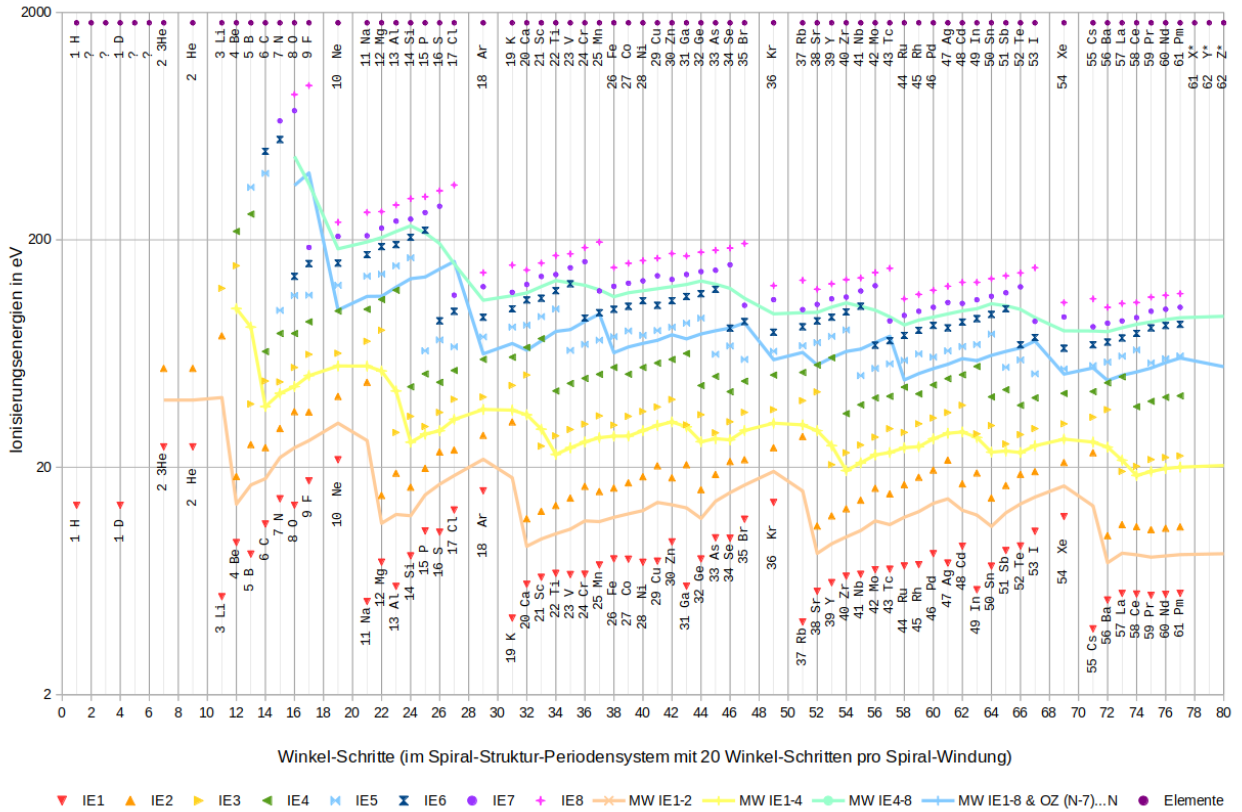


Die meisten Werte der Ionisierungsenergien wurden theoretisch ermittelt oder abgeleitet und nur wenige tatsächlich experimentell bestimmt. Deshalb können in diesen offiziellen Werten auch noch Ungenauigkeiten vorliegen, wenn die darin angesetzte Theorie z. B. von einem unvollständigen Basismodell ausgeht.

Gehen wir dieser Struktur noch etwas genauer auf den Grund, indem wir in den nächsten Diagrammen die Ionisierungsenergien  $IE_1$ - $IE_8$  jeweils farblich markieren. Die Elemente werden auf der x-Achse nach dem Spiral-Struktur-Periodensystem in Winkel-Schritten aufgetragen. Für eine bessere Übersicht werden hier 20 Winkelschritte pro Spiral-Windung angesetzt, um die Elemente aus der Gruppe der Stäbe in 3 einzelne Winkelschritte aufzugliedern. Analog werden vor und nach jedem Edelgas ein Winkelschritt als Platzhalter ohne Element eingefügt, um die Periodizität äquidistant darstellen zu können. Die Elemente über Uran werden analog zu den Erkenntnissen aus der Periodizität der Oxidationsstufen eingeordnet. Eine Analyse der Ionisierungsenergien in diesem Diagramm ergibt für die  $IE_1$ - $IE_5$  Verläufe, die der Struktur des Langperiodensystems ähneln und für die Chemie eine höhere Bedeutung haben, weil hier immer nur einige wenige Elektronen beteiligt sind. Die höheren Ionisierungsenergien  $IE_6$ - $IE_8$  zeigen Verläufe, welche sehr gut die Periodizität im Spiral-Struktur-Periodensystem wiedergeben. Im Diagramm sind noch verschiedene Mittelwerte als Linien eingefügt, um die Periodizität noch etwas zu verdeutlichen. Der Mittelwert "MW1-8 & OZ (N-7)...N" wird jeweils aus 8 Elementen mit der gleichen isoelektronischen Sequenz gebildet und beginnt für die Ordnungszahlen 1-8 beim Sauerstoff (8 O). Für die Ionisierungsenergien  $IE_8$  ergibt sich auch ein ähnlicher Verlauf mit der gleichen "Phasenlage" in der Periodizität.

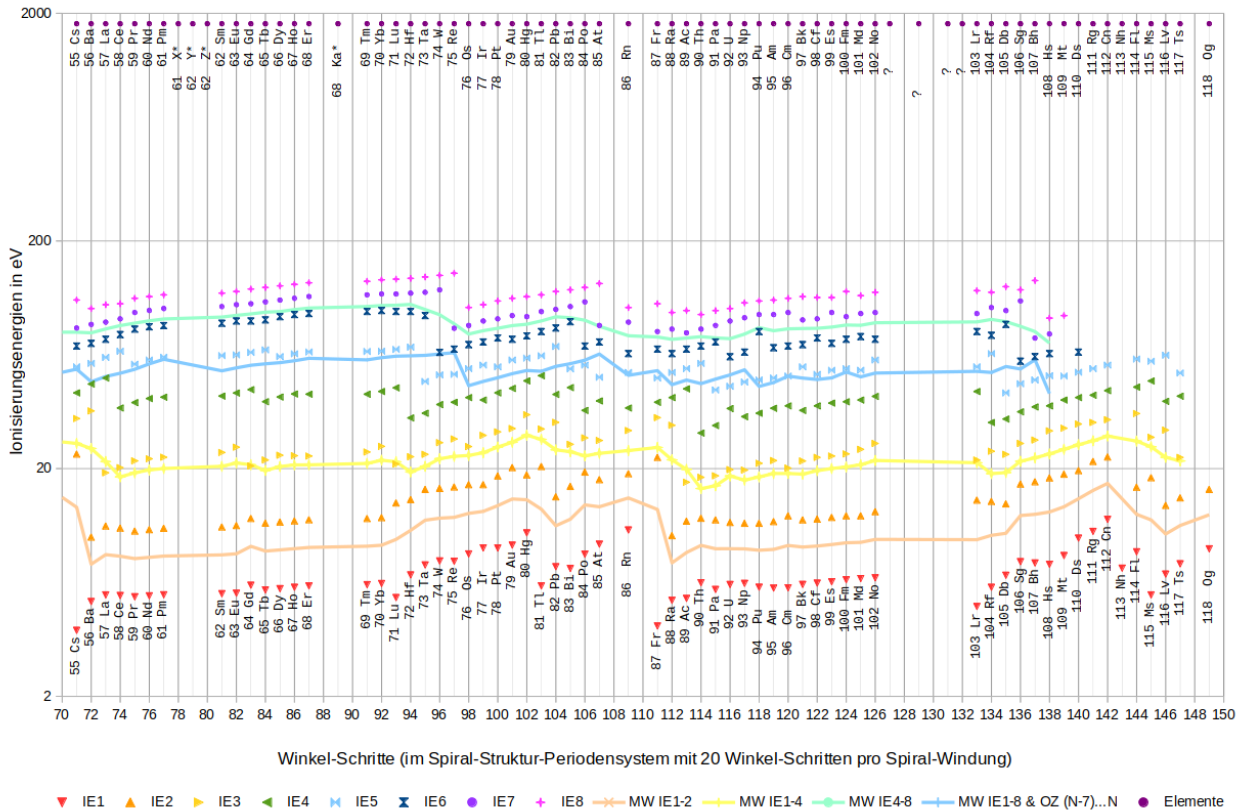
### Elemente und ihre Ionisierungsenergien (IE1-IE8)

Datenbasis: <https://physics.nist.gov/PhysRefData/ASD/ionEnergy.html> (bis Element 108 Hs)  
<https://www.internetchemie.info/chemie-lexikon/daten/ionisierungsenergie.php> (ab Element 109 Mt)  
[https://www.researchgate.net/publication/226726863\\_Transactinide\\_Elements\\_and\\_Future\\_Elements](https://www.researchgate.net/publication/226726863_Transactinide_Elements_and_Future_Elements) (ab Element 109 Mt)



### Elemente und ihre Ionisierungsenergien (IE1-IE8)

Datenbasis: <https://physics.nist.gov/PhysRefData/ASD/ionEnergy.html> (bis Element 108 Hs)  
<https://www.internetchemie.info/chemie-lexikon/daten/ionisierungsenergie.php> (ab Element 109 Mt)  
[https://www.researchgate.net/publication/226726863\\_Transactinide\\_Elements\\_and\\_Future\\_Elements](https://www.researchgate.net/publication/226726863_Transactinide_Elements_and_Future_Elements) (ab Element 109 Mt)



Die Periodizität ist auch hier sehr gut erkennbar, wobei die Daten im zweiten Diagramm nicht vollständig und deshalb nicht so eindeutig sind wie im ersten.

## Weiterführende Gedanken und Spekulationen

Aus Sicht der Wissenschaft sind die Atome vereinfacht aus Protonen, Neutronen und Elektronen aufgebaut, die sich dann teilweise noch in weitere Teilchen aus dem Standardmodell der Elementarteilchenphysik aufgliedern.

Die Mikro-Psi-Atome (MPAs) in der Okkulten Chemie sind nicht direkt aus diesen Elementarteilchen aufgebaut, sondern statt dessen aus einfachen und komplexeren Struktur-Einheiten von mehreren Ur-Atomen.

Die Ladungen eines Elementes sind mit der Elementarladung quantisiert, aber wie sich diese Ladung aus der Anordnung und Art der Ur-Atome ergibt, ist noch unbekannt.

Protonen und Neutronen sind als einzelne isolierte Elementarteilchen nachgewiesen und kommen auch innerhalb der Atomkerne der Elemente vor. Sind diese Teilchen einfach stabile Einheiten von mehreren Ur-Atomen? Werden diese bei elementaren Wechselwirkungen von den Atomen abgegeben und aufgenommen? Es gibt auch größere Teilchen wie die Alphateilchen, die beim Alphazerfall abgegeben werden, die ebenfalls als eine Anordnung von mehreren Ur-Atomen dargestellt werden können. Weiterhin kann es auch noch andere, größere Einheiten von Ur-Atomen bis hin zu ganzen Elementen geben, die bei Kernreaktionen von einem Element abgespalten werden, z. B. bei der Kernspaltung. Die abgespaltenen Teilchen sind dann immer relativ stabile Einheiten von mehreren Ur-Atomen. Da die MPAs der Okkulten Chemie oft aus Struktur-Einheiten von anderen Elementen aufgebaut sind, ist auch ein Umlagern dieser Einheiten denkbar. Einige wenig beachtete Forscher haben Element-Transmutationen beschrieben, die in ihren Experimenten oder Naturbeobachtungen aufgetreten sein sollen. Dies kann ggf. erklärt werden, wenn kleinere oder größere stabile Struktur-Einheiten aus Ur-Atomen von Elementen abgegeben oder aufgenommen werden.

Im Standardmodell der Elementarteilchenphysik gibt es die Teilchen der Quarks und Leptonen. Das einfachste Wasserstoff-Isotop  $^1\text{H}$  ist dort aus einem einzelnen Proton aufgebaut und dieses besteht aus zwei Up-Quarks und einem Down-Quark. Im Mikro-Psi-Atom der Okkulten Chemie ist dieser Wasserstoff aus einer ovoiden "Feld-Hülle" aufgebaut, in der sich zwei räumlich ineinander verschränkte Dreiecke mit jeweils einem Triplet von Ur-Atomen an allen Ecken der Dreiecke befinden. Je nach Anordnung der positiven und negativen Ur-Atome (mit unterschiedlichem Spin und Kraftfluss) ergeben sich entsprechende Eigenschaften. Laut Stephen M. Phillips entspricht das MPA von Wasserstoff einem Deuteron ( $^2\text{H}$ ), welches aus den zwei Protonen in einem  $\text{H}_2$  - Molekül gebildet wird, wobei sich ein Proton unter Abgabe eines Pions ( $\pi^+$ ) in ein Neutron umwandelt. Bei den größeren Elementen sind der Aufbau und die Zusammenhänge noch wesentlich komplexer.

Nach der Wissenschaft sind alle Atom-Kerne aus Nukleonen (Protonen und Neutronen) aufgebaut, die dann wiederum in noch kleinere Elementarteilchen wie z. B. die Quarks aufgegliedert werden können.

Die physische Materie liegt in verschiedenen Aggregatzuständen vor. Von fest über flüssig nach gasförmig und plasmatisch wird die Materie immer subtiler. Nach der Okkulten Chemie existieren auch noch weitere, subtilere Ebenen bei denen sich die Strukturen und ihre Feld-Hüllen immer weiter dissoziieren. Die Teilchen werden dabei immer einfacher, bis wir auf der Ebene der Anu ankommen.

Die Ur-Atome (Anu) sind die kleinsten, nicht mehr weiter teilbaren Einheiten, also die Atome im ursprünglichen Wortsinn. Die ursprüngliche Definition von Atom stammt vom altgriechischen Wort "Atomos" und bedeutet "un-teilbar". Der lateinische Begriff "in-dividuum" hat die gleiche Bedeutung.

Die Ur-Atome bewegen sich, sie pulsieren und rotieren und die "Kraft" strömt innen durch sie hindurch. Da sie ein torus-ähnlicher Ringwirbel (wie ein Torkado) sind, muss die "Kraft" außen auch wieder in die Gegenrichtung zurückströmen.

Im elektrischen Feld richten sich die Anu mit ihrer Rotationsachse an den elektrischen Feldlinien aus.

Das Anu kann innerhalb der physischen Welt nicht mehr weiter geteilt werden, aber seine Energie kann in anderen subtileren Ebenen verschwinden. Es könnte sein, dass ein Anu in mehreren Ebenen oder Welten existiert (z. B. im Physischen und im Astralen) und selbst auch zum Ätherischen gehört. Diese Ebenen müssten erst einmal von der Wissenschaft entdeckt und beschrieben werden, um hier genauere Aussagen machen zu können. Vielleicht ist ein Anu auch eine Art lebendige Struktur, welche Energie und Informationen zwischen dichteren und subtileren Ebenen transformiert.

In der Okkulten Chemie werden 2 Arten von Ur-Atomen (Anu) beschrieben, die in ihren Windungen spiegelsymmetrisch aussehen:

1. Beim positiven Anu (männlich) geht der Kraftfluss von Astral nach Physisch und dieses erscheint von der physischen Ebene gesehen als Quelle der Kraft.
2. Beim negativen Anu (weiblich) geht der Kraftfluss von Physisch nach Astral und dieses erscheint von der physischen Ebene gesehen als Senke oder Abfluss der Kraft.

## **Ausblick**

Da die Forschung der Okkulten Chemie nicht abgeschlossen ist, sind durchaus noch interessante Entdeckungen möglich. Eine Berücksichtigung der Struktur der Mikro-Psi-Atome könnte der wissenschaftlichen Forschung viele neue Erkenntnisse bringen. Wenn wir diese Erkenntnisse als Menschen mit Gewissen und Ehre für das Gute anwenden, wird dies für das Leben und die göttliche Schöpfung viel Segen bringen. Wissen sollte immer dem großen Ganzen und dem Leben dienen!

## Literatur

Besant, Annie and Leadbeater, C. W. (1908). Occult Chemistry (1st ed: Theosophical Publishing House, Adyar, Madras, India).

Besant, Annie and Leadbeater, C. W. (1919). Occult Chemistry (2nd ed: Theosophical Publishing House, London).

Besant, Annie and Leadbeater, C. W. (1951). Occult Chemistry (3rd ed: Theosophical Publishing House, Adyar, Madras, India).

Leadbeater, C. W. (1963). The Astral Plane (Theosophical Publishing House, Adyar, Madras, India).

Phillips, Stephen M. (1979). Composite Quarks and Hadron-Lepton Unification, Physics Letters 84B 133 - 136.

Phillips, Stephen M. (1980). Extra-Sensory Perception of Quarks (Theosophical Publishing House, Wheaton, Ill., U.S.)

Phillips, Stephen M. (1995). ESP of Quarks and Superstrings (New Age International, New Delhi, India).

Taimni, I. K. (1965). The Science of Yoga (Theosophical Publishing House, Adyar, Madras, India.)

## Quellen im Internet

Occult Chemistry (3rd edition in english):

[https://hpb.narod.ru/tph/TPH\\_OCTC.HTM](https://hpb.narod.ru/tph/TPH_OCTC.HTM)

<http://www.subtleenergies.com/ormus/oc/chaptr05.htm>

Okkulte Chemie (3. Auflage in Russisch) mit Bildern in besserer Qualität:

[https://trita.net/archive/occult\\_chemistry/occult\\_chemistry.html](https://trita.net/archive/occult_chemistry/occult_chemistry.html)

Okkulte Chemie - deutsche Übersetzung von "https://hpb.narod.ru":

<https://www.perlenschnur.org/SucheOC/Su/indexBT.php?nur=469&SoNr=90802>

Okkulte Chemie – deutsche Übersetzung von der 2. englischen Auflage:

<https://archive.org/details/OkkulteChemie.EineReiheHellseherischerBeobachtungenUeberDieChemischen>

Occult Chemistry – 2. Version 1919 (english):

<http://www.gutenberg.org/ebooks/16058>

Occult Chemistry – 3. Version 1950 (english):

[http://cdn.preterhuman.net/texts/religion.occult.new\\_age/occult\\_chemistry.pdf](http://cdn.preterhuman.net/texts/religion.occult.new_age/occult_chemistry.pdf)

Occult Chemistry – Articles and Links (english):

[https://theosophy.wiki/en/Occult\\_Chemistry\\_\(book\)](https://theosophy.wiki/en/Occult_Chemistry_(book))

TPH Twilight Archive (englisch):

[http://hpb.narod.ru/tph/TPH\\_OCTC.HTM](http://hpb.narod.ru/tph/TPH_OCTC.HTM)

[https://hpb.narod.ru/tph/TPH\\_OCPG.HTM](https://hpb.narod.ru/tph/TPH_OCPG.HTM)

[http://hpb.narod.ru/tph/TPH\\_OCBB.HTM](http://hpb.narod.ru/tph/TPH_OCBB.HTM)

[http://hpb.narod.ru/tph/TPH\\_5759.HTM](http://hpb.narod.ru/tph/TPH_5759.HTM)

Extra-Sensory Perception of Quarks – Stephen Phillips (englisch):

<http://www.smphillips.mysite.com/occult-chemistry.html>

<http://www.smphillips.mysite.com/introduction.html>

<http://www.smphillips.mysite.com/remote-viewing-of-atoms.html#>

[http://www.smphillips.mysite.com/pdfs/ESP\\_of\\_Quarks.pdf](http://www.smphillips.mysite.com/pdfs/ESP_of_Quarks.pdf)

<http://www.smphillips.mysite.com/pdfs/ESP%20of%20quarks%20&%20superstrings%201-4.pdf>

<http://www.smphillips.mysite.com/pdfs/ESP%20of%20quarks%20&%20superstrings%205-6.pdf>

Mark Hunter Brooks - A Multidimensional Explanation for Magnetism (englisch):

<https://www.theosophical.org/publications/quest-magazine/a-multidimensional-explanation-for-magnetism>

Gabi Müller - Wirbelweltbild und Okkulte Chemie (deutsch):

<http://www.das-universum-spinnt.de/doku/OC/>

<https://www.perlenschnur.org/doku/>

<https://vivavortex.wordpress.com/das-wirbelweltbild/>

<http://www.torkado.de/>

Animation vom Ur-Atom (Anu):

<https://www.youtube.com/watch?v=Da1caAYIWVI>

Video-Vortrag von Stephen M. Phillips über Okkulte Chemie (englisch):

<https://galileocommission.org/stephen-phillips-occult-chemistry-explained-by-modern-physics/>

Spiral-Periodensysteme:

[https://www.meta-synthesis.com/webbook/35\\_pt/pt\\_database.php?Button=Spiral+Formulations](https://www.meta-synthesis.com/webbook/35_pt/pt_database.php?Button=Spiral+Formulations)